

nen, wie der Grundstoff- und Schwerindustrie, des Transport- und Nachrichtenwesens, der Banken, des Außenhandels. Damit schafft die sozialistische N. die ökonomische Grundlage für die Diktatur des Proletariats und für den Beginn des Wirkens der ökonomischen Gesetze des Sozialismus. Der grundlegende Unterschied der sozialistischen N. gegenüber der kapitalistischen N. besteht in der Beseitigung des —v *Grundwiderspruchs des Kapitalismus* und damit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen (-* *gesellschaftliches Eigentum*).

Nationalismus: bürgerliche Ideologie und Politik, die von den Interessen der Bourgeoisie ausgeht, vor allem vom Streben nach einem nationalen Markt, nach einem eigenen Nationalstaat, vom Streben nach dem ungeschmälerten Recht, die „eigene Nation“ auszubeuten und im angeblichen Interesse dieser Nation ihr Ausbeutungs- und Herrschaftsgebiet auf andere Nationen und Völker auszudehnen. Der —<■ *Chauvinismus* ist die aggressivste Form des N. Der N. entsteht im Zusammenhang mit der Herausbildung der bürgerlichen →*Nationen*. Der bürgerliche N. hemmt den Fortschritt der Völker. Er propagiert ihre Selbstisolierung und führt zur gegenseitigen Feindschaft. „Bürgerlicher Nationalismus und proletarischer Internationalismus — das sind zwei unversöhnlich feindliche Losungen, die den beiden großen Klassenlagern der ganzen kapitalistischen Welt entsprechen und zwei Arten von Politik (mehr noch: zwei Weltanschauungen) in der nationalen Frage zum Ausdruck bringen.“ (Lenin) Ein einheitliches Interesse der bürgerlichen Nation

gibt es nur im Kampf gegen den Feudalismus und im Kampf gegen imperialistische Unterdrückung, wo der N. zeitweilig und teilweise progressiv wirkt. Die Anhänger des N. mißachten die Errungenschaften anderer Völker, schauen mit Geringschätzung auf sie und versuchen, der Herstellung gleichberechtigter Beziehungen zwischen den Völkern entgegenzuwirken. Der N. ist untrennbar mit dem Kosmopolitismus verbunden. N. und Kosmopolitismus sind gewissermaßen ideologische Spiegelbilder grundlegender Tendenzen in der bürgerlichen Nation. Während der N. die eigene Nation über die anderer Völker erhebt, diese als minderwertiger proklamiert, bringt der Kosmopolitismus die Tendenz zur Internationalisierung des Kapitals zum Ausdruck und rechtfertigt in seiner chauvinistischen Form die ökonomische und politische Unterwerfung anderer Völker. Beide sind ideologische Waffen des Expansionismus der imperialistischen Länder und ihres Dranges nach Weltherrschaft. Seit eh und je versuchen imperialistische Ideologen und Politiker sowie Opportunisten und Revisionisten aller Schattierungen, mit sog. „nationalen“ Losungen nationalistische Ziele im Interesse der Monopolbourgeoisie durchzusetzen. Heute bedienen sich die Ideologen des Kapitalismus verstärkt des N., um ihren Kampf gegen die sozialistischen Länder, gegen die kommunistische Weltbewegung und den proletarischen Internationalismus wirksamer zu führen. Es ist ein charakteristisches Merkmal der —> *ideologischen Diversion* des Imperialismus gegen den Sozialismus, daß in ihr → —*Antikommunismus*, Antisowjetismus und N. immer mehr verschmelzen. Der N. soll